

Erfahrungsbericht

Name: Anna Fey
Semester: 4
Studiengang: Sozialmanagement (BA)
Zeitpunkt: 01.03.-31.07.2013
Praktikumsort: Accra, Ghana (Westafrika)
Email: anna.fey@stud.fh-nordhausen.de

Reisevorbereitung

Für mein Praxissemester habe ich mich entschieden für 6 Monate nach Ghana, Westafrika, zu gehen. Es war eine sehr leichte Entscheidung, da ich bereits mein Freiwilligendienst im Jahr 2010/2011 dort absolvierte. Jetzt musste nur noch eine passende Organisation gefunden werden. Leichter gesagt als getan. Ich wusste, dass es eine NGO sein sollte. Schließlich fand ich über Facebook eine für mich interessante Organisation. Daraufhin bekam ich eine Zusage und die Reisevorbereitungen konnten los gehen.

Für das PROMOS Stipendium brauchte ich:

- ein Motivationsschreiben,
- ein Sprachzeugnis
- einen Notennachweis und
- meinen Praktikumsvertrag.

Für die Einreise nach Ghana benötigte ich:

- Ein Visum (zunächst reicht ein Touristenvisum)
- Das Flugticket (dies stellt das teuerste an dem Aufenthalt dar)
- Gelbfieberimpfung
- Auslandsversicherung

Da ich bereits schon einige Male in Ghana war, wusste ich, was mich erwarten wird. Falls du aber eine Reise dorthin vorhast, wappne dich auf einen Kulturschock. Ghana ist eben nicht Deutschland und ganz anders als man denkt. Egal in welches Land man reist, es ist immer sehr wichtig, dass man sich vorbereitet, dass man ein bisschen Vorwissen mitbringt und selbstverständlich sollte man immer offen sein und neugierig.

Land und Leute

AKWAABA – das ist das erste Wort, welches man in Accra, der Hauptstadt Ghanas, am Flughafen liest und wenn du erstmal in Ghana bist, wirst du es noch sehr oft hören.

Akwwaba bedeutet, auf einer der Landessprachen, dem Twi, Willkommen! Die meisten Ghanaer sind sehr gastfreundlich und um dein Wohlbefinden besorgt. Als weiße Person wirst du in Ghana sehr oft angesprochen, begrüßt und stehst oft im Mittelpunkt der Blicke. Obruni (etwa „weißer Mensch“), das wird dein neuer Name in Ghana sein. Man gewöhnt sich erstaunlicherweise schnell daran, dass Kinder dir hinterher winken und „Obruni, how are you!“ rufen.

Amtssprache in Ghana ist Englisch, da die Engländer Ghana kolonialisierten. Neben Englisch gibt es mindestens 50 andere Sprachen. Meist gesprochenen sind Twi, Ewe, Ga.

Einige Regeln solltest du in Ghana beachten:

1. Grüße nur mit der rechten Hand (die linke gilt als unrein)
2. Wenn du einen Raum betretest, grüße alle Anwesenden
3. In Ghana wird das meiste Essen mit der Hand gegessen. Aber nur mit der Rechten!
4. Für alle Raucher: nicht in der Öffentlichkeit!
5. It is nice to be nice
6. & Sharing is caring!

Das Essen in Ghana ist anders. Oft scharf und wenn du keine Zwiebeln und Tomaten magst, wirst du es sehr schwer in Ghana haben. Mir jedenfalls hat das Essen sehr lecker geschmeckt. Meine Empfehlung: Red red mit Plantains (Bohnen und frittierte Kochbananen)!

Es gibt selbstverständlich auch für alle Fastfood liebenden Pizza, Burger, KFC etc. Dieses Essen ist dann allerdings vergleichsweise teurer.

Wenn du gerne reist, ist Ghana das perfekte Land! Auch für Kurztrips gibt es genügend Reiseziele, vor allem von der Hauptstadt Accra. Ghana hat sehr viele unterschiedliche und besondere Orte zu bieten. Da wäre zum Einen die Volta Region, die durch ihre grünen Hügel und Wasserfälle bekannt ist. Ein magischer Ort: die Flussmündung des Black Voltas in den Ozean (Ada Foa). Die Westküste überzeugt mit schönen Stränden, die nicht, wie auf Malle überlaufen sind. Ein Muss für alle die nach Ghana kommen, ist die Besichtigung einer der Sklavenburgen. Die ganze Küste ist geprägt durch den Sklavenhandel. Wer also nach Ghana kommt, muss sich gezwungenermaßen auch mit der Geschichte Europas auseinandersetzen. Je weiter man in die Mitte Ghanas fährt desto trockener wird es. Der Norden ist schließlich von Savanne geprägt. Hier kann man auch im National Park Elefanten und Antilopen besuchen.

In Ghana gibt es 2 Jahreszeiten: Regen- & Trockenzeit. Das Klima ist sehr schwül und liegt meist bei 30°C!

Hauptverkehrsmittel sind Trotros. Dies sind Kleinbuse die als Sammeltaxis dienen. Eine trotro Fahrt wird nie langweilig und bietet viel Gesprächsstoff in der Heimat.

Kosten & Unterkunft

Es kommt darauf an, wie man sich entscheidet zu leben. Will man jeden Tag den importierten Käse und Nutella essen, bezahlt man selbstverständlich mehr als wenn man sich mit den lokalen Essen bedient. Wenn man sich für die internationale Version entscheidet, brauchst du sicherlich 500€, aber man kommt auch sehr gut mit 300€ im Monat aus!

Ich selbst habe in Accra im Haus meiner Organisation gelebt. Für die Miete musste ich nur 50€ zahlen. Auch hier kommt es auf deine Ansprüche an und auch in welcher Stadt in Ghana du lebst. Im Zentrum Accras zum Beispiel sind die Wohnungen recht teuer.

Praktikum

Mein Praktikum hat mir sehr viel Spaß gemacht. Die Ngo – Organisation for Strategic Development in Africa (kurz OSDA) – ist ein Zusammenschluss von Deutschen, Ghanaern und Holländern. Ein buntgemischter Haufen also. Ich konnte sehr viel über internationale Beziehungen lernen und was es heißt zu warten. In Ghana ist Pünktlichkeit ein Fremdwort und so musste ich oft warten, warten, warten. Aber man gewöhnt sich daran (mehr oder weniger). Auch musste ich sehr viel Eigeninitiative zeigen, da nicht immer Arbeit da war. Ein weiteres Phänomen an das ich mich erst gewöhnen musste, ist die Stromversorgung in Accra. Es gab Wochen, wo jeden 2. Tag Stromausfall war –an Büroarbeit war dann nicht zu denken. Mit netten Kollegen kann man das allerdings sehr gut überbrücken. Aufjedenfall hat das Praktikum mich persönlich und beruflich weiter gebracht und ich konnte sehr viel lernen.

Fazit

Ich kann jedem nur ans Herz legen ein Auslandssemester zu machen. Die Erfahrung die ihr dort sammelt, könnt ihr in jedem Lebensbereich gebrauchen und die kann euch keiner mehr nehmen. Es ist so spannend eine neue Kultur kennen zu lernen und es erweitert deinen Horizont und deine Persönlichkeit!

Also: Wer nichts wagt, der nichts gewinnt! Los geht's!

Bei Fragen, schreib mir einfach eine Email!

Einverständniserklärung

Ich stimme zu, dass der Bericht anderen Studierenden der FH Nordhausen zur Verfügung gestellt wird und ggf. auf den Web-Seiten der FHN veröffentlicht wird